



2_November 2014

OÖ GKK
FORUM GESUNDHEIT



NÖ GKK
NÖ Gebietskrankenkasse
Wir **vorsorgen** Sie



Tiroler Gebietskrankenkasse
TGKK
» Die Gesundheitskasse «



Tabakprävention in der Schule

Menschen beginnen in der Regel im Jugendalter zu rauchen, einer Zeit, in der die möglichen langfristigen gesundheitlichen Folgen wenig bedrohlich erscheinen.

Der unmittelbare „Nutzen“ der Zigarette als Symbol für das „Nicht-mehr-Kind-Sein“, als Abgrenzung von besorgten Eltern, als Zeichen der Zugehörigkeit zu Freund/innen, als Ritual zur Bewältigung schwieriger Situationen und als universell einsetzbare Selbstbelohnung ist für viele Jugendliche groß. Im Erwachsenenalter, wenn andere typische, auffällige Verhaltensweisen von Jugendlichen (z. B. exzessiver Alkoholkonsum, unangepasste Kleidung, laute Musik, ...) wieder nachlassen, hat die Zigarette durch die Wirkung des Nikotins und die häufige und gewohnheitsmäßige Verwendung schon einen festen Platz im alltäglichen Leben errungen. Studien belegen, dass beinahe 90 Prozent der erwachsenen Raucher/innen im Jugendalter zu rauchen begonnen haben. Hauptzielgruppe der Prävention sind somit Kin-

der und Jugendliche zwischen elf und fünfzehn Jahren, da in der Regel in diesem Altersbereich die Entwicklung vom ersten ernsthaften Probierversuch über das gemeinsame Rauchen im Freundeskreis bis hin zur Verfestigung als Abhängigkeit stattfindet. Der Schule kommt hier eine wesentliche Rolle zu. Sie ist der zentrale Ort für die Entwicklung von Werten und Normen. Kinder und Jugendliche verbringen hier viel Zeit und lernen neue Freund/innen und Verhaltensweisen kennen. Sie sind konfrontiert mit dem Vorbildverhalten von älteren Mitschüler/innen und Lehrer/innen. Hinzu kommen die Regelungen und Verbote des Rauchens in der Schule. Je eher Jugendliche das Rauchen an ihrer Schule als „normal“ empfinden, desto höher ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass sie selbst zu rauchen beginnen. Die EU-Studie „Control of Adolescent Smoking (CAS)“ zeigt, dass der Anteil der rauchenden Schüler/innen in jenen Schulen besonders niedrig ist, die insgesamt rauchfrei waren, in denen also auch die Lehrkräfte keine Ausnahme bildeten.

Fortsetzung auf Seite 2



Herausgeber:

OÖ Gebietskrankenkasse, Forum Gesundheit
Gruberstraße 77, 4021 Linz
www.oegkk.at, www.forumgesundheit.at
Gestaltung und Produktion:
Direktionsbüro und Kommunikation
Druck: BTS Druck GmbH, Engerwitzdorf



INHALT

- 1 Tabakprävention in der Schule
- 2 E-Shishas – Empfehlungen für Schulen
- 3 Fashion victim, binge eater & Co – Konsum außer Kontrolle
Niko-Teen
- 4 „Smoke Off Tag“
„G’sundheitskabarett mit Ingo Vogl“
an Salzburger Schulen
- 5 Suchtprävention im Unterricht –
Wer küsst schon einen Aschenbecher?
Auf dem Weg zu einer gesunden Schule!
- 6 Wohlfühlräume zum Leben, Lernen
und Lehren
Wissenswertes/Termine
- 7 Angebote zum Thema Nikotin:
Wo bekommen Sie Unterstützung?
- 8 Ansprechpersonen

Fortsetzung von Seite 1

Eine weitere wichtige Rolle spielt die allgemeine Situation an der Schule, das Schulklima. Der Einfluss von schulischen Determinanten wie Schulzufriedenheit, Beziehungen zwischen den Schülern/innen, Schulbelastung und Schulleistung auf den Konsum von Tabak und Alkohol ist groß. Bei Schüler/innen, die gern in die Schule gehen und sich dort wohl und sicher fühlen, ist die Wahrscheinlichkeit, nicht zu rauchen, deutlich höher und das Risiko, wöchentlich Alkohol zu trinken, deutlich niedriger (HBSC Studie 2010).

Daraus folgend gilt für präventive Maßnahmen im schulischen Rahmen, dass eine Kombination von strukturellen Maßnahmen (z. B. Regeln) und Maßnahmen, die beim Verhalten der Individuen ansetzen (z. B. Standfestigkeit) Erfolg versprechen. Da dem System Schule aber eine Reihe von Aufgaben zufällt, die vielerorts zu Überlastung und Ressourcenknappheit führen, brauchen präventive Aktivitäten in der Schule eine gute Planung mit allen Beteiligten (i. d. R. Schulleitung, Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern, ggf. Anwohner/innen) und einen „langen Atem“. Öffentlichkeitswirksame Einzelaktionen zeigen oft wenig Wirkung, etwa wenn durch mangelhafte Planung die „Arbeit“ dann an einigen Wenigen hängen bleibt oder durch unrealistische Zielvorstellungen das gesamte „Projekt“ scheitert. Andererseits kann nachhaltiges präventives Engagement aber nicht nur die Schüler/innen vor späteren Gesundheitsschäden bewahren, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung einer gesunden Schule leisten. Das Institut

Suchtprävention in Linz unterstützt Sie gerne bei der Planung und Umsetzung Ihrer tabakpräventiven Projekte.

Mag. Michael Silly
Institut Suchtprävention,
pro mente Oberösterreich



E-Shishas – Empfehlungen für Schulen

Ähnlich den bereits bekannten E-Zigaretten, jedoch bunt und für Jugendliche attraktiv, werden E-Shishas in unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen, aber ohne Nikotin angeboten.

Die elektrischen Zigaretten ahmen echte Tabakprodukte in verharmlosender Form nach und können dadurch insbesondere Kindern und Jugendlichen das Rauchen als gesellschaftlich akzeptables Normalverhalten erscheinen lassen. Somit können diese als Einstiegsprodukt wirken und Jugendliche verleiten, nach und nach auf Produkte mit Nikotin umzusteigen.

Die jüngste Novelle des Jugendschutzgesetzes verbietet künftig den Erwerb und Konsum von Shishas, E-Shishas und E-Zigaretten bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. Schullei-

ter/innen wird empfohlen, diese Produkte wie herkömmliche Tabakprodukte zu behandeln und den Gebrauch auf dem gesamten Schulareal und im Schulgebäude auch für Schüler/innen über 16 Jahren zu untersagen.

Mag. Michael Silly
Schule - Familie - Kinder
Institut Suchtprävention
pro mente Oberösterreich





Fashion victim, binge eater & Co – Konsum außer Kontrolle

Ein Projekt der PTS Freistadt
in Kooperation mit der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse



Die Schüler/innen der PTS Freistadt sollten sich im Rahmen des Projektes bewusst werden, dass sie täglich die unterschiedlichsten Dinge konsumieren, und dass dieser Konsum Auswirkungen auf Körper und Umwelt hat. Außerdem sollte klar dargestellt werden, dass Konsum auch außer Kontrolle geraten und schwerwiegende Folgen haben kann. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die einzelnen Projektschwerpunkte – Kaufverhalten, Alkohol und Nikotin, Ess- und Trinkverhalten – während eines gesamten Schuljahres laufend im Unterricht behandelt. Gemeinsam mit den Schüler/innen wurde ein Fragebogen zum Konsumverhalten entwickelt und anonym ausgewertet. Die Ergebnisse wurden in den Klassen vorgestellt um gemeinsam Möglichkeiten zur bewussteren Konsumation zu entwickeln. Ebenso wurden die Themen Alkohol- und Nikotinabhängigkeit und deren Auswirkung auf den Mensch und sein Leben besprochen. Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten wurden von den Schüler/innen - unterstützt durch schulexterne Expert/innen - ausgearbeitet. Letztendlich sollte den Schüler/innen der Weg zu mündigen Konsument/innen durch das Projekt geebnet werden.

Als erfreuliches Ergebnis dieser intensiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten wird in der Zukunft die „Gesunde Jause“ an der Schule weitergeführt, der Getränkeautomat hat nur zuckerarme Getränke im Angebot und es gibt fast ausschließlich Vollkornprodukte sowie ein kleines Bio-Obstsortiment im Jausenan-



Schüler/innen als Expert/innen ihres eigenen Konsumverhaltens

gebot. Im Unterricht werden auch zukünftig neben Einkaufstraining und Mülltrennung bzw. -vermeidung die Themen Alkohol und Nikotin sowie diverse andere Suchtformen behandelt und so die Thematik nachhaltig im Schulalltag integriert.

Ansprechpersonen: Elisabeth Wöß & Karin Pöschko
E-Mail: pts.freistadt@eduhi.at
Homepage: www.pts-freistadt.at

Niko-Teen

Ein Projekt der SUPRO – Werkstatt für Suchtprophylaxe
in Kooperation mit der Vorarlberger Gebietskrankenkasse



Da der Grundstein für Nikotinabhängigkeit zumeist bereits in der Jugend gelegt wird, ist es wichtig, schon früh präventive Maßnahmen zu setzen, die speziell auf Jugendliche zugeschnitten sind. Aus diesem Grund hat die SUPRO das 3-Stufen-Präventionsprogramm „Niko-Teen“ entwickelt. Jugendliche werden dabei informiert, sensibilisiert und motiviert, ihr eigenes Konsumverhalten zu überdenken. Der Einstieg ist ein Mitmachparcours, bei dem Informationen und Hintergrundwissen auf interaktive und abwechslungsreiche Weise präsentiert werden. Den zweiten Baustein bilden eine Fortbildung für Lehrkräfte inkl. Unterrichtsmaterialien, ein Schüler/innen-Workshop und ein Elternvortrag. Die letzte Stufe ist der Gruppenkurs „Free Your Mind“ für bereits rauchende Jugendliche, die ihren Konsum reduzieren oder beenden möchten. Am Projekt teilnehmen können alle Vorarlberger Schulen ab der 7. Schulstufe.

Ansprechperson: Mag. Martin Onder
E-Mail: martin.under@mariaebene.at
Homepage: www.supro.at/niko-teen



Rauchen kostet nicht nur Gesundheit, sondern auch viel Geld! Damit setzen sich die Jugendlichen bei einer Station des Mitmach-Parcours auseinander.



„Smoke Off Tag“

Ein Projekt der PTS Amstetten

in Kooperation mit der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse



Unter dem Motto „Gesundheit kann man sich nicht kaufen“ und „Ohne Rauch geht's auch“ hat das PTS Amstetten ein Konzept für einen Smoke-Off-Tag (Gesundheitstag) entwickelt. Basiswissen lieferte eine Tabakpräventionsexpertin der NÖGKK, die über Rauchstart, Abhängigkeit, Passivrauch, Wasserpfeife und Co. referiert. Im Anschluss verarbeiteten die Schüler/innen ihre Erfahrungen im Stationsbetrieb. Gefragt wird „Was macht dich stark?“, ein Boxtraining sorgt für Spannungsabbau und ein Film liefert Einblicke in das Leben jugendlicher Raucher/innen. Genuss bieten die Stationen über gesundes Essen und Trinken. Die Smokelyzer-Messung gibt Aufschluss über die CO-Werte der Atemluft und ein Gespräch mit der Schulsozialarbeiterin soll helfen, Süchten widerstehen zu lernen. Schüler/innen sollen bewusst erkennen, dass Gesundheit ein äußerst breit gefächertes Begriff ist: Bewegung, Ernährung, Stressabbau, Suchtprävention werden das ganze Schuljahr über thematisiert.



Schüler/innen testen die Smokelyzer

Ansprechperson: Dir. Marianne Richter
E-Mail: pts.amstetten@noeschule.at
Homepage: www.ptsamstetten.ac.at

„G'sundheitskabarett mit Ingo Vogl“ an Salzburger Schulen

Im Auftrag der Salzburger Gebietskrankenkasse



Im Bundesland Salzburg hat sich das Kabarett als zielführende Methode erwiesen, um Gesundheitsthemen an die Salzburger Schüler/innen zu bringen. Die Zielgruppe dieser von der SGKK geförderten Gesundheitsförderungsmaßnahme stellen 13- bis 19jährige Schüler/innen im Bundesland Salzburg dar. Im Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 95 Auftritte absolviert, wobei vor allem 14- bis 15jährige Schüler/innen erreicht wurden. Ingo Vogl erzählt im Kabarett mit humoristischer Eindringlichkeit, worauf sich die Jugendlichen bei „Rauchen, Saufen, Sex und Drogen“ einlassen. In der Klasse wird eine Szene zum Thema Rauchen durchgespielt. Ingo: „Geh ma ane rauchen?“ Schüler/innen: „JA!“ Ingo: „WARUM?“ Die Jugendlichen und Lehrer/innen sind verblüfft, lachen überrascht. Ingo: „Wenn du NEIN gesagt hättest

und ich frage dich: WARUM? wundert das keinen! Aber ein JA muss man nicht erklären – drum sag ich es ja!“ Wir sagen damit nicht: „JA ich will eine rauchen“ sondern „JA, ich will kein NEIN erklären müssen“. Ingo Vogl schätzt, dass 30 Prozent der Zigaretten geraucht werden, weil es einfacher ist! Weil wir uns nicht erklären wollen!“ Ingo: „Und WER entscheidet?“



Kabarett G'sundheit, Ingo Vogl

Ansprechperson: Büro Ingo Vogl, Ingeborg Lasar
E-Mail: sgkk-schulkabarett@vogl-kabarett.at
Telefon: 0676 - 66 81 290, Montag bis Freitag von 10.00-14.00 Uhr



Suchtprävention im Unterricht – Wer küsst schon einen Aschenbecher?

Das Schulische Gesundheitsförderungsprogramm an der NMS Riegersburg
in Kooperation mit der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse



Im Rahmen des jährlich stattfindenden Gesundheitstages an der Neuen Mittelschule Riegersburg werden von den Lehrer/innen Workshops zu unterschiedlichen Themen für die Schüler/innen angeboten. Ernährung, Bewegung, Sucht, Teambuilding und seelische Gesundheit sind nur einige Eckpfeiler dieses fächerübergreifenden Projektstages.

So klärte auch eine Einheit mit dem Titel „Wer küsst schon einen Aschenbecher?“ die Schüler/innen der 7. und 8. Schulstufe über die Risiken und Gefahren des passiven und aktiven Rauchens auf. Inhaltlich und didaktisch orientierte sich diese Unterrichtseinheit am plus-Programm, dem österreichischen Präventionsprogramm von VIVID, der Fachstelle für Suchtprävention in der Steiermark. Das Programm „plus“ begleitet Lehrer/innen, die von der 5. bis zur 8. Schulstufe mit ihren Klassen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention arbeiten möchten. Dabei geht es in erster Linie um die Stärkung der Persönlichkeit und die Förderung emotionaler sowie sozialer Kompetenzen der Schüler/innen. Drei Lehrerinnen der NMS Riegersburg haben dazu eine unterrichtsbegleitende Fortbildung bei VIVID absolviert und konnten über vier Schuljahre ihre Klassen mit dem „plus“-Programm erfolgreich begleiten.

Um ein so heikles Thema wie Nikotinkonsum mit einer Schulklasse zu besprechen, ist es notwendig, besonders feinfühlig vorzugehen.



Workshop „Wer küsst schon einen Aschenbecher?“

Keinesfalls darf es zum Problem gemacht werden, wo aktuell kein Problem besteht. Allerdings ist es notwendig, den Jugendlichen ausreichend Informationen zum Themenbereich Nikotin zu geben und sie darin zu bestärken, sich gegen das Rauchen und somit für ihre Gesundheit zu entscheiden.

Ansprechperson: Dipl.-Päd. Petra Rech
E-Mail: office@nms.riegersburg.com
Homepage: www.hauptschule.riegersburg.com

Auf dem Weg zu einer gesunden Schule!

Ein Projekt der „praxis-hak“ Völkermarkt
in Kooperation mit der Kärntner Gebietskrankenkasse



Die Gesundheit der Schüler/innen liegt dem gesamten Team der Praxis-HAK Völkermarkt am Herzen.

Unter dem Motto „Gesund?! – Gönn'ich mir!“ startete die Schule ein klassen- und fächerübergreifendes Gesundheitsprojekt, bei dem es um Sensibilisierung aller Schulpartner/innen durch Bewusstseinsbildung geht. So fand im Vorjahr ein Alkoholpräventionsprojekt statt und der 9. Wirtschaftstag stand ganz im Zeichen der Gesundheit.

Ein wichtiges Ziel ist die Förderung der Bewegung der Schüler/innen im Schulalltag. Der Umsetzung dieses Ziels widmen sich drei angehende Maturantinnen, welche eine „Vital4Brain“-Ausbildung absolvieren.

Darüber hinaus erfolgte mit einem Workshop zum Thema Nicht-Raucher-Schutzgesetz der Auftakt einer Anti-Raucher-Kampagne. Frau Dr. Elisabeth Kessler (KGKK) arbeitete zum Thema Sucht mit Schwerpunkt Rauchen. Ziel ist es, die Schüler/innen unserer Schule vom Nichtrauchen zu überzeugen. Bei der Lösungsfindung wurde die Kreativität der Schüler/innen geweckt. Ihre tollen Plakate zieren nun unser Schulgebäude und regen zum Nachdenken an.

Nun wird an einer Informationsbroschüre unter dem Motto „Schüler/innen lehren Schüler/innen“ und einem „Anti-Raucher-Maskottchen“ gefeilt. Dies unterstreicht das große Engagement unserer Schüler/innen im Kampf gegen Nikotin.



Projekt „Stop Smoking Now!“

Ansprechperson: Mag. Rosemarie Puff
E-Mail: bhak-voelk@lkr-ktn.gv.at
Homepage: www.hak-vk.at



Wohlfühlräume zum Leben, Lernen und Lehren

Ein Projekt der VS Angergasse im Schuljahr 2013/14
in Kooperation mit der Tiroler Gebietskrankenkasse

Tiroler Gebietskrankenkasse
TGKK
» Die Gesundheitskasse «

In der Volksschule Angergasse wird die Gesundheitsförderung schon seit Jahren groß geschrieben. Dieses Schuljahr stand die systematische Analyse von Belastungsfaktoren an der Schule im Mittelpunkt. Lärm- und Luftqualitätsmessungen wurden durchgeführt. Es zeigten sich überhöhte Durchschnittswerte, sogar an Orten und in Situationen, von denen man es nicht erwartet hätte. Die Lehrer/innen und Schüler/innen wurden durch diese erstaunlichen Werte sensibilisiert.

Es wurden daraufhin Lärm- sowie Miefampeln installiert und es zeigte sich, dass die Klassen sofort reagieren, wenn die Ampeln auf gelb oder rot umschalten. Zugleich wurde lärm-dämmender Filz am Schulgestühl angebracht. Trotzdem lassen sich Lärmspitzen nicht ganz vermeiden. Ab sofort tragen Kinder und Lehrer/innen bei Bedarf einen Gehörschutz. Lärm vermeiden heißt in der VS Angergasse aber nicht Bewegungsverbot: Der 2. Schwerpunkt lautet „optimale Nutzung der Räume für Bewegung“.



Mehr Bewegung und Lärmreduktion im Schullaftag stehen in der VS Angergasse in keinem Widerspruch!

Ansprechperson: Dir. Iris Posch
E-Mail: direktion@vs-angergasse.tsn.at
Homepage: www.vs-angergasse.tsn.at

Wissenswertes

Wir werden rauchfrei!

Nachstehende Angebote der Sozialversicherungsträger, der Bundesländer und des Bundesministeriums für Gesundheit sollen Sie auf Ihrem Weg zu einem rauchfreien Leben unterstützen:

Das Rauchfrei Telefon 0800 810 013

Die Gesundheitspsycholog/innen des Rauchfrei Telefons sind unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 810 013 von Montag bis Freitag von 10.00-18.00 für Informations- und Beratungsgespräche erreichbar. Sie unterstützen durch Beratung und Begleitung bei der Reduktion oder beim Rauchstopp, geben Antworten auf Fragen rund um das Thema Rauchen, Rauchfrei werden, Tabak und Nikotin. Auch wird Auskunft über die verschiedenen Möglichkeiten der Tabakentwöhnung gegeben. Das Rauchfrei Telefon wird von der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse betrieben.

Die Rauchfrei App

Die App des Rauchfrei Telefons wendet sich an Raucher/innen und Exraucher/innen. Sie hilft bei der Vorbereitung, Umsetzung und Aufrechterhaltung der Rauchfreiheit. Die Rauchfrei App vermittelt interaktiv konkrete Hilfestellungen in allen Phasen der Verhaltensänderung. Individuelle Motivations- und Risikofaktoren werden berücksichtigt. Sie ist kostenfrei verfügbar für Android- und iOS-User. Nähere Informationen unter www.rauchfrei.at.

Kontakt: MMag. Sophie Meingassner,
info@rauchfrei.at, www.rauchfrei.at



Termine

10. November 2014

Öffentliche Informationsveranstaltung des Instituts Suchtprävention zum Thema E-Zigaretten und E-Shishas.

Redoutensäle, Promenade 39, 4020 Linz, 09.00-12.00 Uhr, Eintritt frei. Information: www.praevention.at/news

11. November 2014

Jahrestagung Wiener Netzwerk Gesundheitsfördernde Schulen

Rathaus Wien; Information: schule@wgkk.at

20. November 2014

10 Jahre der KGKK-Service Stelle Schule

AK Kärnten, 14.00-17.00 Uhr; Information: schule@kgkk.at

20. Jänner 2015

„Wenn Rauchen zum Thema in der Klasse wird – Interaktive u. spannende Nikotinprävention für Schulklassen“

Angebote, Tipps und Infos rund um Tabakprävention für Lehrkräfte. SUPRO Götzis, 14.00-17.00 Uhr; Anmeldung: info@supro.at

10. März 2015

„Gesunde Schule, bewegtes Leben“ Multiplikator/innen-Tag

„Essen und Trinken“ für Lehrer/innen von STGKK-Partnerschulen in der STGKK; Information: schule@stgkk.at

16. April 2015

Informationsveranstaltung der KGKK-Service Stelle Schule

ÖGB/AK Bifo, Saal 6 (EG), 9021 Klagenfurt, 14.00-16.30 Uhr
Information: schule@kgkk.at

22. April 2015

Symposium „Das gesunde Gleichgewicht zwischen Lernen und zwischenmenschlichen Beziehungen“

Cityhotel St. Pölten; Information: schule@noegkk.at

6. Mai 2015

„Gesunde Schule, bewegtes Leben“ Netzwerktreffen für STGKK- und Styria vitalis-Partnerschulen im Schloss St. Martin in Graz

Information: schule@stgkk.at



Angebote zum Thema Nikotin: Wo bekommen Sie Unterstützung?

Österreichweit:

- **Rauchfrei Telefon 0800 810 013**
Das Rauchfrei App
Nähere Informationen unter Wissenswertes in diesem Newsletter
- **Online-Angebot; Homepage:**
www.feel-ok.at/de_AT/jugendliche/themen/tabak/tabak.cfm
- **Angebote der BVA; Homepage:** www.bva.at
Vortrag „Tabakentwöhnung“ für Lehrerinnen und Lehrer sowie das nicht-unterrichtende Personal
Ambulante Tabakentwöhnungsprogramme im Rahmen von Gesundheitsförderungsprozessen an Schulen für Lehrer/innen sowie das nicht-unterrichtende Personal
Institution: BVA in Kooperation mit diversen Institutionen
Ansprechperson: Christina Fürst, MA, Tel: 050405/21712, E-Mail: gesundheitsfoerderung@bva.at



- **Give Servicestelle für Gesundheitsbildung**
Information und Beratung zu verschiedenen Gesundheitsthemen, GIVE-Materialien zum Thema Lebenskompetenzen fördern und Suchtvorbeugung. Tel: 01/58900-372, Homepage: www.give.or.at
- **Raucherentwöhnung online**
Homepage: www.endlich-aufatmen.at

Kärnten:

- **Workshops für Schulen**
Institution: KGKK - Raucherberatung
Ansprechperson: Dr. Elisabeth Kessler, Tel: 05/05855-2499, E-Mail: elisabeth.kessler@kgkk.at
- **Nikotinprävention**
Institution: Landesstelle Suchtprävention Kärnten
Ansprechperson: DSA Eveline Kriechbaum-Wladika MCD, Tel: 05/0536-57034, E-Mail: eveline.kriechbaum@ktn.gv.at

Salzburg:

- **Gruppenschulung „Rauchfrei“; Zuschuss der SGKK**
Institution: AVOS - Arbeitskreis Vorsorgemedizin Salzburg, Elisabethstraße 2, 5020 Salzburg
Ansprechperson: Sabine Stadler, Tel: 0662/887588-19, E-Mail: stadler@avos.at
- **Angebote der Salzburger Gebietskrankenkasse; Homepage:** www.sgkk.at
Raucher/innen-Beratung/Vortrag
Ansprechperson: Mag. Christa Seiwald, Tel: 0662/8889-8121, E-Mail: christa.seiwald@sgkk.at
Gesundheitskabarett und –workshops für Schulen
Ansprechperson: Ingeborg Lasar
Tel: 0676/6681290, 10.00-14.00 Uhr, E-Mail: sgkk-schulkabarett@vogl-kabarett.at
- **Angebote der akzente Fachstelle Suchtprävention; Homepage:** www.akzente.net
Über Rauchen reden: Unterstützung für Eltern in der „Nichtrauchererziehung“. Vortrag für Eltern, 6. – 9. Schulstufe
Ansprechperson: Mag. Gerald Brandtner, Tel: 0662/849291-45, E-Mail: g.brandtner@akzente.net
(Nicht-)Rauchen und Suchtvorbeugung in der Schule
Ansprechperson: Mag. Anne Arends, Tel: 0662/849291-42, E-Mail: a.arends@akzente.net

Oberösterreich:

- **Angebote des Instituts Suchtprävention in Kooperation mit der OÖGKK; Homepage:** www.praevention.at
Übers Rauchen reden:
 - Elternvortrag zur „Nichtrauchererziehung“ in Schulen
 - Broschüre für Eltern, 10 Tipps für die „Nichtrauchererziehung“
 - Workshop für Schüler/innen der 9. Schulstufe**Rauchen & Alkohol in der Schwangerschaft** - Informationsbroschüre
x-axt Nikotin - Unterrichtsbehelf für Lehrkräfte zum Thema Rauchen
Frischlufft - Schulprojekt für BBS zur Förderung des Nichtrauchens
Ansprechperson: Mag. Michael Silly, Tel: 0732/778936, E-Mail: info@praevention.at

Steiermark:

- **Angebote der Institution Vivid; Homepage:** www.vivid.at
take control – der weniger Rauchen Kurs
Für Jugendliche ab 16 Jahren, die mit dem Rauchen aufhören wollen
Ansprechperson: Mag. Lukas Schmuckermair, MA, Tel: 0316/823300-92, E-Mail: lukas.schmuckermair@vivid.at
Schule Sucht Vorbeugung
Projektinitiative für Lehrkräfte
Ansprechperson: Mag. Elisabeth Herunter, Tel: 0316/823300-96, E-Mail: elisabeth.herunter@vivid.at
RAUCH(frei)!? - Tabakprävention in der Schule
Seminar für Lehrer/innen (HS/NMS/AHS/BHS)
Tel: 0316/823300, E-Mail: info@vivid.at
Rauchzeichen – Der Weg vom Rauchverbot zum Wohlfühlort
Seminar für Lehrer/innen (VS)
Ansprechperson: Mag. Roswitha Baumgartner, Tel: 0316/823300-85, E-Mail: roswitha.baumgartner@vivid.at

Tirol:

- **Infolyer, Informationsmaterialien, Film und Videoclip**
zum kostenlosen Bestellen und Download unter www.kontaktco.at
Ansprechperson: Dipl.-Päd. Brigitte Fitsch, Tel: 0512/585730-20, E-Mail: brigitte.fitsch@kontaktco.at

Wien:

- **Drogenhilfe**
Broschüren, Folder, Projektkatalog, etc. Angebotsübersicht für Vorträge, Workshops und Seminare von verschiedenen Anbietern unter www.drogenhilfe.at/kontakt-bestellung/
- **Institut für Suchtprävention – Sucht und Drogen Koordination**
Landesfachstelle inkl. Fachbibliothek.
Tel: 01/4000-87320; 87379 (Bibliothek), E-Mail: isp@sd-wien.at oder isp-bibliothek@sd-wien.at
- **Dialog: Suchtprävention**
Angebote für Schüler/innen, Elternabende, Lehrer/innen-Weiterbildung, Fachbibliothek
Tel: 01/51201-8181, Homepage: www.dialog-on.at

Niederösterreich:

- **Fachstelle für Suchtprävention NÖ**
Ansprechperson: Mag. Sabrina Schmied, Tel: 02742/31440-25, E-Mail: s.schmied@suchtpraevention-noe.at, Homepage: www.suchtpraevention-noe.at

Unsere Ansprechpartner/innen für:



Elisa Schormüller, BA, Tel. 05/9160-1628
E-Mail: schule@tgkk.at
Tiroler Gebietskrankenkasse
Klara-Pölt-Weg 2, 6010 Innsbruck
www.tgkk.at



Carolin Amann, MSc, Tel. 05/08455-1655
E-Mail: carolin.amann@vgkk.at
Vorarlberger Gebietskrankenkasse
Jahngasse 4, 6850 Dornbirn
www.vgkk.at/schule



Mag. Barbara Gravogl, Tel. 05/0899-6203
Patrizia Nikzad, Tel. 05/0899-6205
Barbara Fischer-Perko, MA, Tel. 05/0899-6206
E-Mail: schule@noegkk.at
Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
Kremser Landstraße 3, 3100 St. Pölten
www.noegkk.at



Martina Spitzbart, Tel. 01/60122-2108
E-Mail: schule@wgkk.at
Wiener Gebietskrankenkasse
Wienerbergstraße 15-19, 1100 Wien
www.wgkk.at



Mag. Margit Somweber, Tel. 0662/8889-1045
E-Mail: schule@sgkk.at oder margit.somweber@sgkk.at
Salzburger Gebietskrankenkasse
Engelbert-Weiß-Weg 10, 5021 Salzburg
www.sgkk.at/Servicestelle_Schule



Corinna-M. Schaffer, MA, Tel. 0316/8035-1938
Michaela Partel, BA, Tel. 0316/8035-1935
E-Mail: schule@stgkk.at
Steiermärkische Gebietskrankenkasse
Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz
www.stgkk.at/sjf



Mag. Gabriele Rendl, Tel. 05/05855-2124
Mag. (FH) Anja Matschilnig, Tel. 05/05855-2123
Mag. Isabella Gernig, Tel. 05/05855-4810
E-Mail: schule@kgkk.at
Kärntner Gebietskrankenkasse
Kempferstraße 8, 9021 Klagenfurt am Wörthersee
www.kgkk.at/schule



Angelika Mittendorfer-Jusad, Tel. 05/7807-103515
Gerald Scheiblehner, Tel. 05/7807-103534
Sladjana Mikulic, Tel. 05/7807-103511
E-Mail: schule@ooegkk.at
Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
Gruberstraße 77, 4021 Linz
www.ooegkk.at/schule

Wegbegleiter und Kooperationspartner der Service Stelle Schule:



**Versicherungsanstalt
öffentlich Bediensteter**
Referat Gesundheitsförderung
Tel: 05/0405-21703, -21714, -21712
E-Mail: gesundheitsfoerderung@bva.at
www.bva.at/gesundheitsfoerderung



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
Mag. Joachim Rauch
Tel: 01/33111-532
E-Mail: joachim.rauch@auva.at
www.auva.at/sicherlernen



Sozialversicherungsanstalt der Bauern
Gesundheitsförderung
Tel: 01/79706-2321
E-Mail: gf.hauptstelle@svb.at
www.svb.at